

NACHRICHTEN

KONZERT

Liedermacher singt auf der Mettnau

Radolfzell – Eneas Mán Barden spielt am Samstag, 6. Juli, ab 18 Uhr in der alten Konzertmuschel auf der Mettnau. Zusammen mit seinen Mitmusikern Jörg Holik (Tabla, Perkussion, Gesang) und Edmund Darman (keltische Harfe, Gesang) singt der Liedermacher laut Pressemitteilung beim „Fest der Bäume“ ein „besinnlich-heiteres Potpourri von Liedern mit deutschen Texten, die unter die Haut gehen“. Der Eintritt ist frei.

STADTBIBLIOTHEK

Buchflohmarkt für Kinder und Jugendliche

Radolfzell – Im Rahmen des Aktionstags „Herz für Kinder“ findet am Samstag, 6. Juli, der Buchflohmarkt des Freundeskreises Stadtbibliothek Radolfzell statt. Die Flohmarktkisten sind gefüllt mit Büchern, Hörspielen, Filmen und Spielen zu günstigen Kinderpreisen. Ab 10 Uhr sind die Kisten geöffnet und stehen bis 14 Uhr vor der Stadtbibliothek, Am Marktplatz 8, in Radolfzell bereit.

SOMMERFEST

Gospelchor singt am Konzertsegel

Radolfzell – Im Rahmen des Sommerfestes der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Radolfzell singt am Samstag, 6. Juli, der Gospelchor Lakeside Gospel Singers aus Böhlingen am Konzertsegel an der Uferpromenade. Das Fest beginnt um 18 Uhr. Laut Pressemitteilung wollen an diesem Abend Christen aus allen Konfessionen – katholisch, evangelisch und freikirchlich – „gemeinsam und zusammen mit vielen Gästen Gott für seine wunderbare Schöpfung danken“. Bilder, Psalmtexte und Impulse vom katholischen Stadtpfarrer Heinz Vogel und von Pastor Volker Seybold von der evangelisch-methodistischen Freikirche Konstanz (EmK) sollen zum Nachdenken einladen. Danach bietet sich für alle Besucher die Gelegenheit zum Essen, Trinken und für Gespräche am See.

KONZERT

Musikschüler spielen im Stadtgarten

Radolfzell – Schüler der Trompetenklasse Christina Goldstein und der Violoncelloklasse Frank Westphal der Musikschule Radolfzell zeigen bei einem Stadtgartenkonzert was sie können. Das Konzert findet am Donnerstag, 11. Juli, um 17 Uhr am Pavillon im Stadtgarten Radolfzell statt. Die Musikschüler spielen querbeet alles von Barock bis Rock. Bei schlechtem Wetter wird das Konzert in den Beethovensaal der Musikschule verlegt.

# Garderobenständer neu interpretiert

- Ausstellung der Absolventen Produktdesign
- Die Möbelstücke sind in der Sparkasse zu sehen
- Handwerkliche Umsetzung fordert die Schüler

VON GERALD JARAUSCH

Radolfzell – Ungewöhnliche Garderobenständer sind in der Sparkassenfiliale zu sehen. Ab sofort werden dort die Kreationen der Absolventen des Berufskollegs Produktdesign am Berufsschulzentrum Radolfzell ausgestellt. Die Arbeiten sind während der Geschäftszeiten noch bis zum Freitag, 12. Juli, zu besichtigen.

Mehr als sechs Monate haben sich die Schüler mit dem Thema in der Ideenfindung, der Entwurfsphase, der Realisation, bei der Erstellung einer Dokumentation sowie in einer abschließenden Prüfungspräsentation beschäftigt. Sie wurden von Ina Friese (Gestaltungslehrerin) und Ralf Sigmund (Technischer Lehrer) begleitet.

Die Absolventen sollten unter dem Motto „Say Hi To The World“ die Garderobenständer neu interpretieren. Die Garderobenständer sollten nicht irgendwo die Welt begrüßen, die Aufgabenstellung sah vor, dass die möglichst nachhaltig produzierten Stücke im Umfeld einer Alpenhütte funktionieren sollen. Entsprechend fielen die Designs der Garderobenständer aus. Unverkennbar sind solche Elemente wie Berge, Ski und das Klettern in die Neugestaltungen eingeflossen.

Auch sollten die Garderobenständer beweisen, dass sie eine luftige Alternative zu massiven Schränken sind und viel Platz für Jacken und Mäntel bieten. An Haken und Bügeln bleibe die Kleidung knitterfrei und sei stets griffbereit, hieß es in der Information der Schule zu den Abschlussarbeiten. Unter Maßgaben wie Funktion und Nachhaltigkeit hätten die Schüler Garderobenständer entworfen und mit einfachen und



Besucher der Sparkassen-Filiale können an der Hörstraße einen Blick auf die neuesten Kreationen der Absolventen des Berufskollegs Produktdesign am Berufsschulzentrum Radolfzell werfen, hier während der Vernissage. BILD: GERALD JARAUSCH

## Anmeldung noch möglich

Seit dem 1. April läuft das Anmeldeverfahren für verspätete Anmeldungen für Berufskollegs und Berufliche Gymnasien des Berufsschulzentrums für das Schuljahr 2019/20. Dieses Verfahren läuft noch bis zum 15. Juli. Bewerber können in dieser

Zeit auch wieder Änderungsanträge erstellen, bei denen auch neue Ziele eingefügt werden können. Hiervon unberührt bleibt das Nachrückverfahren. Dieses beginnt ab dem 24. Juli und findet ausschließlich in Verantwortung der Schulen statt. Bewerbungen sollen direkt im Sekretariat der gewünschten Schule abgegeben werden.

schlichten Materialien gebaut.

Mit den Abschlussarbeiten der insgesamt 22 Schüler wurden diese zudem an die praktische Umsetzung ihrer Entwürfe herangeführt. Während solche technischen Lösungen wie das Programmieren einer CNC-Maschine noch problemlos vonstatten ging, for-

derte vor allem der handwerkliche Aspekt die Designer heraus. Michael Janowicz, stellvertretender Schulleiter des Berufsschulzentrums, lobte vor allem die Kombination von interessanten Designs mit einem praktischen Nutzen: „Sie haben etwas Sinnvolles hergestellt“, befand er auf der Vernissage der

Ausstellung am gestrigen Vormittag.

Das Berufskolleg Produktdesign dauert zwei Jahre. Eingangsvoraussetzung ist die mittlere Reife. Die Ausbildung endet mit der Prüfung zum Technischen Assistenten für Produktdesign. Zusätzlich kann die Fachhochschulreife erworben werden.

Das Berufsschulzentrum Radolfzell bietet als einzige staatliche Schule im Regierungsbezirk Freiburg diesen Ausbildungsgang an. Es stehen 30 Plätze zur Verfügung; vor allem handwerklich-kreative Jugendliche sind angesprochen. Diese Schulart legt besonderen Wert auf die Verbindung von Theorie- und Praxisunterricht; Exkursionen, Betriebsbesichtigungen sowie eine Studienfahrt stehen auf dem Programm.

ANZEIGE

**Das besondere Bier aus dem Schwarzwald.**

Waldhaus  
Diplom Pils

Blick vom Belchen in Richtung Neuenweg

## HSC Radolfzell fördert Talente

Radolfzell – Der HSC Radolfzell lädt am Samstag, 13. Juli, ab 11 Uhr zum Vorentscheid der Handball Talentiade für den Handballnachwuchs aus Südbaden in die Unterseehalle ein. Wie der Verein mitteilt, beginnt die Veranstaltung ab 11 Uhr. Aufgrund ihrer sehr gut gezeigten Leistungen werden 65 Kinder der E-Jugend an diesem Tag nochmal ihr Können unter Beweis stellen. Es werden wieder fünf verschiedene Koordinationsübungen durchgeführt. Beim Aufsetzerball und 4+1-Spiel werden die Handballer dann von Auswahltrainern bewertet. Die drei besten werden zur Geno-Veranstaltung nach Stuttgart eingeladen. Dort kommen sie als Saisonhighlight mit den Siegern aus den Sportarten Fußball, Golf, Handball, Leichtathletik, Ski, Tennis und Turnen zusammen. Neun weitere Kinder erhalten eine Einladung zu einem Aktionstag des Südbadischen Handballverbandes, teilt der HSC mit.



Cordula Gudemann (links) und Gisela Kleinlein zeigen in der Radolfzeller Villa Bosch mit der Doppelausstellung „Lockenroller und Spiegelberg“ ihre Werke. BILD: GEORG LANGE

## Organisierter Aufstand der Dinge

Gisela Kleinlein und Cordula Gudemann stellen in der Villa Bosch aus. Kunsthistoriker Clemens Ottnad gibt Einblicke ins Werk

VON GEORG LANGE

Radolfzell – Der Kunstverein Radolfzell zeigt bis zum 25. August in der Villa Bosch eine herausfordernde Schau zeitgenössischer Kunst. In seiner Laudatio zur Doppelausstellung „Lockenroller und Spiegelberg“ der Künstlerinnen Gisela Kleinlein und Cordula Gudemann sprach der Kunsthistoriker Clemens Ottnad von einem „durchorganisierten Aufstand der Dinge und vom Widerständigen der Malerei und der Objekte“. Die ausstellenden Künstlerinnen lehren als Kunstprofessorin-

nen in Stuttgart und Wuppertal.

Kennzeichen der in der Villa Bosch gezeigten Arbeiten seien der Aufstand der Figuren, des Materials und der Farbe, so Ottnad. Als Artefakte würden die Werke ein selbstsinniges und selbstsinnliches Eigenleben führen. In den Arbeiten der beiden Künstlerinnen entdeckte der Kunsthistoriker etwas anarchisches und subversives – auch im Umgang mit denen ihnen eigenen Bildmedien und Werkstoffen.

Gudemanns Malerei zeige sich, trunken vor Farbe, vorwiegend in alarmierenden Rottönen. Figuren und Landschaften in sich verschlingend und Wirklichkeit delirierend, brächten Neues hervor. Die eigensinnige Sehlust der Malerin fordere die eigensinnige Sehlust des Besuchers heraus. Die Werke Gudemanns würden zeitgleich eine

sichtbare Wirklichkeit und die Auflösung derselben zeigen. Sie befänden sich zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion.

In Gisela Kleinleins Objekten zeigen sich ungewöhnliche Materialsynthesen, so Ottnad: Was aus der Konsumwelt vertraut erscheint, erweise sich bei näherer Betrachtung als störrisch, aufwieglerisch, ironisch und verschmitzt. „Apparaturen aller Länder vereinigt euch, künftig nie mehr wieder etwas nützliches hervorzubringen“, spitzt Ottnad seine These über den Aufstand der Dinge zu. Den Objekten aus Holz, Gips, Stahl, Pappmaschee und Kupfer – geschraubt, gegossen, lackiert und geklebt – sei etwas Gefährliches zu eigen. Bodennah und kniehoch arrangiert scheine man vor einem Angriff nie sicher zu sein: „Sie könnten sich doch bewegen.“